

Pressemitteilung

Kulturbüro Stadt Schwäbisch Hall



Ansprechpartner: Kulturbeauftragte Ute Christine Berger M.A. · Am Markt 9 · 74523 Schwäbisch Hall
Tel. (0791) 751-620 · Fax -621 · e-mail ute.berger@schwaebischhall.de · www.schwaebischhall.de

1. Dezember 2006

„Tendenz steigend im Literaturbarometer“ Literaturtage Baden-Württemberg in Schwäbisch Hall beendet



„Tendenz steigend im Literaturbarometer. Hall bringt einen neuen klaren Ton in die Symphonie der Literaturfeste. Wunderbar.“ so der Eintrag von Ilija Trojanow im Gästebuch der 23. Literaturtage Baden-Württemberg in Schwäbisch Hall, die nun zu Ende gegangen sind.



Zwei Monate stand die Stadt im Zeichen der einprägsamen **Büchertreppe**.

Über **10.000 Besucher** haben rund 90 Veranstaltungen besucht (davon 2.000 Kinder und Jugendliche). Hinzu kommen mehrere tausend Ausstellungsbesucher.

Neben etwa 50 Autorinnen und Autoren waren über 80 weitere Mitwirkende (MusikerInnen, ModeratorInnen, SprecherInnen etc) involviert. 50 Kooperationspartner aus

den Bereichen Kultur, Bildung und Wirtschaft waren an dem Programm unter dem Thema „zeit-sprung“ beteiligt: Die Begriffe **Zeit – Geschichte – Literatur** waren der rote Faden im Programm.

Die Bilanz fällt durchgehend positiv aus. Das riesige Publikumsinteresse überraschte und erfreute die Veranstalter. Viele Lesungen waren nach kürzester Zeit ausgebucht, einige wurden in größere Räume verlegt.

Schon beim grandiosen Eröffnungsabend mit **Cees Nooteboom** war der historische Neubausaal voll besetzt. Erwartungsgemäß lockten Literaturnobelpreisträger **Günter Grass** und **Hans Magnus Enzensberger** die Massen in der Kunsthalle Würth. Aus allen Nähten platzte die Hospitalkirche bei **Inge und Walter Jens** und der Kaisersaal auf der Comburg bei **Peter Härtling**. Publikumsmagneten waren auch Roger Willemsen, Ulrike Schweikert, die Kriminacht, Wladimir Kaminer, Ketil Bjornstad, Péter Esterházy und Ilija Trojanow. Aber auch alle anderen Veranstaltungen waren außerordentlich gut besucht.

Der Funke sprang über zwischen Publikum, Stadt und AutorInnen (Zitate aus dem Gästebuch der Literaturtage):

„Thank you for inviting me to this beautiful town...and for your hospitality. I will remember it.“

Ketil Bjornstad

„Dies ist ein besonderes Fest, und für den, der hier auftritt, ist es ein Privileg dies zu tun – unter diesen

Menschen, innerhalb dieses Konzepts, in solchen Räumen. Danke, daß ich ein Teil all dessen sein durfte.“ Roger Willemsen

„...so verlasse ich zufrieden die Stadt und komme wieder.“ Peter Härtling

„Es war der schönste und ungewöhnlichste Leseauftritt, den ich jemals hatte. ... es war ein wunderbares, sensibles Publikum, das sich in der großen Halle warmherzig, konzentriert und interessiert eingelassen hat auf die Fliegengeschichte und auf den Autor.“



Rainer Wochele über seine Lesung auf dem Adolf-Würth-Airport.

Die höchst unterschiedlichen historischen aber auch modernen Räumlichkeiten in Schwäbisch Hall trugen viel zur Atmosphäre bei: Die Veranstaltungen fanden in **26 verschiedenen Räumen** statt, darunter Rathaus, St. Michael, Altes Schlachthaus, Mörikes Salon, Comburg, Hällisch-Fränkisches Museum, Kunsthalle Würth, Stadtbibliothek im Glashaus, Max-Kade-Gästehaus der Fachhochschule, Musikschule und Haller Flugplatz. Ein gelungenes Projekt im Rahmen der Literaturtage war die **„zeitsprung-schreibwerkstatt“**, einem rein ehrenamtlichen Unterfangen mit 15 AutorInnen.

Hervorragend war die Kooperation mit den **Haller Buchhandlungen**, die jeweils die Büchertische bestückten und die **Stadtbibliothek** wurde zum Literaturtage-Informationszentrum.

Die **Ausstellungen rund um die Literatur** bereicherten das Programm, etwa die im Goethe-Institut zu Klaus Manns Exil-Schicksal. Vier Ausstellungen sind übrigens noch zu besichtigen: Der Kunstverein Schwäbisch Hall zeigt noch bis 9. Dezember Werke des im Juni verstorbenen Dichters und Künstlers **Robert Gernhardt**. In der Stadtbibliothek sind noch bis Jahresende Werke des Haller Fotografen **Paul Swiridoff** zu sehen, der seit 1955 **Dichter einer Epoche** „ablichtete“. Bis Februar 2007 zeigt die Kunsthalle Würth **„Literatur kann man sehen“** mit Arbeiten von Günter Grass, Hans Magnus Enzensberger und Hermann Hesse und das Hällisch-Fränkische Museum zeigt in der Ausstellung „Vater und Sohn“ die Kinderbuch-Zeichnungen von **Franz Josef Tripp** (Räuber Hotzenplotz u.a.) – ergänzt durch Arbeiten seines Sohnes **Jan Peter Tripp**.

Die Literaturtage wurden gefördert vom Land Baden-Württemberg, von den Hauptsponsoren Sigloch Distribution, Bausparkasse Schwäbisch Hall, Haller Bürgerstiftung, sowie von der Sparkasse Schwäbisch Hall, Hagen Kaffee Heilbronn und Adolf-Würth-Airport.

Eine Fortsetzung der Literaturtage in Schwäbisch Hall ist geplant...

Einen Rückblick auf die Literaturtage gibt es unter www.literaturtage-hall.de > was bisher geschah

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

... Begegnungen während der Literaturtage in Schwäbisch Hall:



Nootboom trifft OB Pelgrim



Enzensberger trifft Grass....

Kruse trifft Huby....

Wagner trifft Draesner....



Marcel Beyer trifft Achim Plato



Panes trifft Trojanow und Berger